

Liebe Leserin, lieber Leser,

der hier vorliegende Hausgottesdienst wird am Wochenende 15./16. Mai in den Kirchen unserer Pfarrei wie auch in vielen Häusern gebetet. Damit sind wir alle zusammen in der gleichen Feier verbunden. Eine gute Besinnung!

In Verbundenheit, für das Pastoralteam an diesem Sonntag,

Ihr Thierry Rugira

Wir beginnen mit dem **Kreuzzeichen**

† Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied: **Gott ruft sein Volk
zusammen (GL 477)**



1 Gott ruft sein Volk zu - sam - men
2 In gött - li - chem Er - bar - men
3 Neu schafft des Gei - stes We - hen



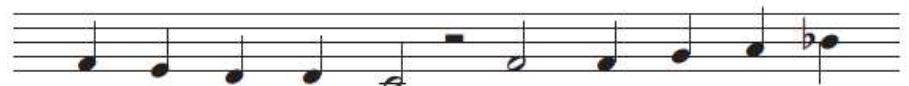
1 rings auf dem Er - den - rund, eint uns in
2 liebt Chri - stus al - le gleich; die Rei - chen
3 das An - ge - sicht der Welt und lässt ein



1 Chri - sti Na - men zu ei - nem neu - en Bund.
2 und die Ar - men be - ruft er in sein Reich.
3 Volk er - ste - hen, das er sich aus - er - wählt.



1 Wir sind des Herrn Ge - mein - de und
2 Als Schwe - stern und als Brü - der sind
3 Hilf, Gott, dass ei - nig wer - de dein



1 fei - ern sei - nen Tod. In uns lebt, der uns
2 wir uns nicht mehr fern: ein Leib und vie - le
3 Volk in die - ser Zeit: ein Hirt und ei - ne



1 ein - te; er bricht mit uns das Brot.
2 Glie - der in Chri - stus, un - serm Herrn.
3 Her - de, ver - eint in E - wig - keit.

Besinnung zu Beginn

Am Donnerstag haben Christi Himmelfahrt gefeiert. Nächster Sonntag werden wir den Pfingsten feiern. Der heutige Sonntag liegt zwischen den beiden Festen. Dieser 7. Ostersonntag will uns mit einem der bedeutendsten Texte der Heiligen Schrift beschenken. Durch das Evangelium werden wir zu Hörerinnen und Hörern des Betens Jesu und zugleich zu Mitbeterinnen und Mitbetern.

Kyrie

Herr Jesus Christus, Du hast den Namen des Vaters allen Menschen offenbart.
Herr erbarme dich

Herr Jesus Christus, Du lebst in der Einheit mit dem Vater und dem Heiligen Geist.
Christus erbarme dich

Herr Jesus Christus, Du hast uns das Wort des Vaters gegeben, das Du selbst bist.
Herr erbarme dich

Gloria: Gelobt sei Gott (GL 328,1+6)



1 Ge-lobt sei Gott im höchsten Thron samt sei-nem
2 Des Morgens früh am drit-ten Tag, da noch der



1 ein-ge-bor-nen Sohn, der für uns hat ge-nug ge - tan.
2 Stein am Gra-be lag, erstand er frei ohn al - le Klag.



1-7 Hal-le - lu - ja, — Hal le-lu - ja, — Halle-lu - ja.

6 Nun bitten wir dich, Jesu Christ, / weil du vom Tod
erstanden bist: / Verleihe, was uns selig ist. / Halleluja ...

T: bei Michael Weiße 1531, 3. Str.: Hagen Horoba 2010, M: Melchior Vulpius 1609

Gebet

Allmächtiger Gott,
wir bekennen, dass unser Erlöser bei dir in deiner Herrlichkeit ist.
Erhöre unser Rufen und lass uns erfahren,
dass er alle Tage bis zum Ende der Welt bei uns bleibt, wie er uns verheißen hat.
Er, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.
Darum bitten wir durch Jesus Christus deinen Sohn unseren Herrn und Gott, der in der
Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und wirkt in Ewigkeit. Amen

Lesung aus dem ersten Johannesbrief (1Joh 4, 11-16)

Geliebte, wenn Gott uns so geliebt hat, müssen auch wir einander lieben. Niemand hat Gott je geschaut; wenn wir einander lieben, bleibt Gott in uns und seine Liebe ist in uns vollendet. Daran erkennen wir, dass wir in ihm bleiben und er in uns bleibt: Er hat uns von seinem Geist gegeben. Wir haben geschaut und bezeugen, dass der Vater den Sohn gesandt hat als Retter der Welt. Wer bekennt, dass Jesus der Sohn Gottes ist, in dem bleibt Gott und er bleibt in Gott. Wir haben die Liebe, die Gott zu uns hat, erkannt und gläubig angenommen. Gott ist Liebe, und wer in der Liebe bleibt, bleibt in Gott und Gott bleibt in ihm.

Wort des lebendigen Gottes

Antwortgesang: Lobe den Herren (GL 392)



The image shows the musical notation for the hymn 'Lobe den Herren'. It consists of three staves of music. The first staff is in treble clef, 9/4 time, and starts with a 'd.' (D-flat) key signature. The second and third staves are in bass clef. The lyrics are written below the notes.

1 Lo - be den Her - ren, den mäch - ti - gen
lob ihn, o See - le, ver - eint mit den
Kö - nig der Eh - ren;
himm - li - schen Chö - ren. Kommet zu - hauf, Psalter und
Har - fe, wacht auf, las - set den Lob - ge - sang hö - ren.

2 Lobe den Herren, der alles so herrlich regieret, / der dich auf Adlers Fittichen sicher geführet, / der dich erhält, / wie es dir selber gefällt. / Hast du nicht dieses verspüret?

3 Lobe den Herren, der künstlich und fein dich bereitet, / der dir Gesundheit verliehen, dich freundlich geleitet. / In wie viel Not / hat nicht der gnädige Gott / über dir Flügel gebreitet.

4 Lobe den Herren, der sichtbar dein Leben gesegnet, / der aus dem Himmel mit Strömen der Liebe geregnet. / Denke daran, / was der Allmächtige kann, / der dir mit Liebe begegnet.

5 Lobe den Herren, was in mir ist, lobe den Namen. / Lob ihn mit allen, die seine Verheißung bekamen. / Er ist dein Licht, / Seele, vergiss es ja nicht. / Lob ihn in Ewigkeit. Amen.

Halleluja (GL 175,3)



T: Liturgie, M: Gerhard Kronberg (1913–2001)

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes (Joh17,6a.-11b-19)

In jener Zeit erhob Jesus seine Augen zum Himmel und sprach: Vater, ich habe deinen Namen den Menschen offenbart, die du mir aus der Welt gegeben hast. Heiliger Vater, bewahre sie in deinem Namen, den du mir gegeben hast, damit sie eins sind wie wir! Solange ich bei ihnen war, bewahrte ich sie in deinem Namen, den du mir gegeben hast. Und ich habe sie behütet und keiner von ihnen ging verloren, außer dem Sohn des Verderbens, damit sich die Schrift erfüllte.

Aber jetzt komme ich zu dir und rede dies noch in der Welt, damit sie meine Freude in Fülle in sich haben. Ich habe ihnen dein Wort gegeben und die Welt hat sie gehasst, weil sie nicht von der Welt sind, wie auch ich nicht von der Welt bin. Ich bitte nicht, dass du sie aus der Welt nimmst, sondern dass du sie vor dem Bösen bewahrst. Sie sind nicht von der Welt, wie auch ich nicht von der Welt bin. Heilige sie in der Wahrheit; dein Wort ist Wahrheit. Wie du mich in die Welt gesandt hast, so habe auch ich sie in die Welt gesandt. Und ich heilige mich für sie, damit auch sie in der Wahrheit geheiligt sind.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus

Impulse zum Gespräch oder zum Nachdenken

- **Wer [seine Mitmenschen] nicht liebt, hat er Gott nicht gekannt.**

„Gott ist nur Liebe. Wagt, für die Liebe alles zu geben. Gott ist nur Liebe. Gebt euch ohne Furcht.“ Das sind Worte des Taizé-Lieds. Darin lässt sich ohne Schwierigkeit die „Definition“ Gottes entdecken. Zumindest für mich. Erster Satz dieses Lieds ähnelt sehr den Worten aus dem 1. Johannesbrief wo es heißt: „wer nicht [seine Mitmenschen] liebt, hat Gott nicht erkannt, denn Gott ist die Liebe [...] wer in der Liebe bleibt, bleibt in Gott und Gott bleibt in ihm.“

Das Verb geben ist im Heutigen Evangelium mehrmals ausgesprochen worden. Das ist kein Zufall. Im Gebet, weiß sich Jesus mit dem Vater so verbunden, dass er alles von ihm gegeben bekommt. Obendrein ist der Vater „der alles Besitzenden, Gebenden, Gewährenden“.

Wollen wir mit dem Vater in Verbindung sein, dann durch Jesus Christus. Dem verdanken wir Kinder Gottes zu sein, indem wir mit ihm verbunden sind und bleiben. Denn wer in mir bleibt der bringt Frucht, so Jesus. Das heißt, ich kann keine Frucht bringen, solange ich nicht in ihm verwurzelt bin. Deswegen sagt er, ohne mich ihr könnt nichts vollbringen.

Jesus hat für seine Jünger*innen gebeten, damit sie ihrem Auftrag gerecht werden können. Wer Jünger*in Jesu werden möchte, der soll beten bzw. beten lernen. Daraus soll die Erfüllung dieses Gebots der Liebe entstehen. Nur so werden sie froh im Herrn sein können statt „Söhn[e oder Töchter] des Verderbens“ (Joh 17,12), des Unglücks. Wollen wir alle froh sein, dann sind wir eingeladen, uns einander zu lieben und die Welt in der, wir gesandt worden sind, als wir geschaffen wurden. Sich lieben heißt für mich eine gleiche Vision haben statt Fusion. Im ersten sind Unterschiede, Ähnlichkeiten, Vielfalt willkommen geheißen und wertschätzen zu lernen. Im zweiten gibt es nichts zu erkennen außer Konfusion.

- **Verantwortung füreinander und für die Welt**

„Wagt für die Liebe alles zu geben...“ so das Lied weiter. Das Lied ruft uns zur Wagnis. Wir sollen für die Liebe ein Risiko eingehen: Die Hingabe. Welche Verantwortung, welche Auftrag habe ich auf der Erde als Christ? Wofür engagiere ich mich oder für wen bin ich bereit einzutreten? Anders gefragt wer ist mein Mitmensch? Vielleicht kann man spontan beispielsweise antworten: Meine Familie, Meine Freunde.

Ich glaube, Freunde lassen sich aussuchen. Geschwiester oder Mitmenschen aber nicht. Deswegen würde die Heilige Schrift antworten: deine Nächsten oder Mitmenschen sind diejenigen die deine Hilfe brauchen im hier und jetzt (Lk 4, 25-37); vor allem die Notleidenden Menschen. Zu denen, die meine Hilfe brauchen können natürlich zählen, alle die für mich wichtig sind: Familie, Verwandtschaft, Freunde. Gemeinsame Nenner für diese alle ist: Niemand ist für sich selbst so ausreichend, dass er oder sie niemand anderen braucht. Obendrein, niemand ist unwichtig, sodass er keine Hilfe leisten kann. Gemeinschaft und Solidarität sind uns wesentlich. Vor allem in der Zeit, wo wir in der Not geraten. Die Corona Pandemie kann uns es nur zu gut bestätigen. Wenn Christ*innen meinen Schwestern und Brüder im Glauben zu sein, dann benutzen sie ein strakes Bild. Sie meinen, wir haben eine große Aufgabe für einander.

Verantwortung für einander zu haben heißt auch dafür zu sorgen, dass jede und jeder nötige Lebensbedingungen zur Verfügung hat. Dazu gehört eine gute Atmosphäre, eine Umgebung, eine Welt die lebensbefördernd, lebensbejahend ist. Welches Verhältnis habe ich zur Welt? Meine ich Herrscher über sie zu sein oder bin ich nur eines unter anderen Geschöpfen? Ein Punkt unter vielen anderen? Der Mensch wurde beauftragt über die Welt zu herrschen aber eben nicht sie auszubeuten. Die Welt wird ausgebeutet, meiner Auffassung nach, wenn sie bewirtschaftet wird ohne Rücksichtnahme an Mitmenschen, ohne Rücksichtnahme an denen, welche die „Welt“ erniedrigt, unterdrückt (hat). Und jeder kann in seiner Umgebung oder weltweit die Benachteiligten unterschiedlicher Art erkennen. z.B: die an unbarmherzigen Folgen des Klimawandels Leidenden, die an Beschränkungen der sozialen Beziehungen Leidenden, die an das Fehlen einer gesunden Wohnumgebung Leidenden, die an familiären Rückhalt Leidenden und nicht zuletzt die an finanzielle Prekarität Leidenden,...

Jesus betet nicht, damit die ihn-Glaubenden die Welt verlassen oder vernachlässigen. Das heißt „Es geht nicht darum, die Welt, unseren Alltag, die Menschen, denen wir begegnen, die materiellen Sorgen, das Geld und alle menschlichen Realitäten zu verachten, sondern im Gegenteil, es geht darum, diese Welt zu bewohnen, um sie von innen heraus zu verändern.“ (Marie Noelle-Thabut). Er betet, damit wir Christ*innen zum Mitmachen, zur Partizipation ermächtigt sind.

- **...damit die Welt glaubt**

Daran dass ihr einander liebt, wird man erkennen, dass ihr meine Jünger*innen seid. Die Liebe der Jünger*innen wird zum Zeichen für die Welt. Damit die Welt glaubt soll unsere Einheit an der Dreifaltigkeit ausrichten und Maß nehmen. Einheit die Vielfalt erlaubt. Einheit die keine Fusion oder Vermischung der Elemente, sodass niemand wieder erkennen kann aus welchen Elementen der Brei besteht. Es ist aber auch keine bloße Addierung der Elemente. Ich glaube, Einheit bedeutet jeder in seinem Anders-sein zu erkennen und wertschätzen zu lernen und dieselbe Vision wie Christus anzuvisieren. Was ist das denn, wenn nicht unsere heutigen Aufgabe? Und woraus kann diese Einheit entstehen wenn nicht aus der Liebe?

Glaubensbekenntnis

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben.

Amen.

Gebet zu den Fürbitten

Du Gott des Lebens und der Liebe, steh uns bei in diesen schwierigen Zeiten. Schenk uns wache Augen für alles Gute in diesen Tagen, für alles, was uns Hoffnung gibt und uns deine Kraft erahnen lässt. Sei bei allen Kranken und bei denen, die sich um sie kümmern. Stärke alle, die jetzt nicht hier bei uns sind, mit denen wir uns aber im Gebet verbunden wissen. Schenke uns Wachstum im Glauben und in der Liebe, Besonnenheit und Zuversicht, und lass uns so diese Krise bestehen. Darum bitten wir durch Christus, unseren Bruder und Herrn. Amen.

GL 3 – Vaterunser

Das Vaterunser und damit auch die Bitte um unser tägliches Brot verbindet alle Christen auf der ganzen Welt, gleich welcher Konfession, und auch uns alle mit Gott, der unser aller Vater ist. Wir dürfen um diese Verbindung wissen, wenn wir mit den Worten Jesu beten:

Vaterunser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot, gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

**Lied: Wir wollen alle
fröhlich sein (GL 326)**



1 Wir wol - len al - le fröh - lich sein
Kv Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja,
in die - ser ö - ster - li - chen Zeit,
Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.
denn un - ser Heil hat Gott be - reit.
Ge - lobt sei Chri - stus, Ma - ri - en Sohn.

2 Es ist erstanden Jesus Christ, / der an dem Kreuz gestorben ist, / ihm sei Lob, Ehr zu aller Frist. **Kv**

3 Er hat zerstört der Höllen Pfort, / die Seinen all herausgeführt / und uns erlöst vom ewgen Tod. **Kv**

4 Es singt der ganze Erdenkreis / dem Gottessohne Lob und Preis, / der uns erkaufte das Paradeis. **Kv**

5 Des freu sich alle Christenheit / und lobe die Dreifaltigkeit / von nun an bis in Ewigkeit. **Kv**

T: 1. Str.: Medingen bei Lüneburg um 1380 und bei Cyriakus Spangenberg Eisleben 1568, 2.-5. Str.: nach „Resurrexit Dominus“ (14. Jh.), M: Hohenfurt 1410/Böhmische Brüder 1544/Wittenberg 1573

Segen

So segne uns alle,
mich (uns) selbst und
die Menschen, mit denen wir uns verbunden wissen,
die Menschen, die jetzt besonders schwere Zeiten durchleben,
die Menschen, die helfen und heilen
der gute und barmherzige Gott
† der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

**Schlusslied: Atme in uns,
Heiliger Geist (GL 346)**

F#m E
 Kv At - me in uns, Hei - li - ger Geist,
 F#m
 bren - ne in uns, Hei - li - ger Geist, wir - ke in uns,
 E C#m F#m
 Hei - li - ger Geist, A - tem Got - tes, komm!
 F#m E
 1 Komm, du Geist, durch - drin - ge uns,
 2 Komm, du Geist der Hei - lig - keit,
 3 Komm, du Geist, mach du uns eins,
 F#m
 1 komm, du Geist, kehr bei uns ein.
 2 komm, du Geist der Wahr - heit.
 3 komm, du Geist, er - fül - le uns.
 E
 1 Komm, du Geist, be - le - be uns,
 2 Komm, du Geist der Lie - be,
 3 Komm, du Geist, und schaff uns neu,
 C#m F#m
 1-3 wir er - seh - nen dich. Kv

T: Jean-Marc Morin „Esprit de Dieu, souffle de vie“, U: Thomas Csanády und Roger Ibounigg 1985, M: Pierre und Viviane Mugnier, Emmanuel Songs 1982



Euch und Ihnen allen einen gesegneten Sonntag und eine gute Woche – wir wünschen und hoffen, dass Sie gesund bleiben!

www.st-birgid.de



Kollektenhinweis: Liebe Leserin, lieber Leser, viele Projekte unserer Pfarrei werden durch die wöchentlichen Kollekten finanziert. Durch die Corona-bedingt geringer besuchten Messen werden auch die Projekte deutlich weniger unterstützt. Wir freuen uns daher über Ihre Spende, die Sie per Überweisung tätigen können. Bitte geben Sie dabei den Spendenzweck an, z.B. Caritas, Marienheim Hostel (Waiseninternat) in Namibia, Mexiko Projekt, Jugendarbeit der Pfarrei, Eine Welt Arbeit, oder einfach für die Pfarrgemeinde. Herzlichen Dank und vergelt's Gott.

Bankverbindung: Katholische Pfarrei St. Birgid, IBAN: DE25 5109 0000 0020 1902 13